



## main {GRUPPE}

Gesellschaft für  
Informationsverarbeitung mbH

### Stammsitz

Lange Straße 54  
70174 Stuttgart

Tel.: 0711 / 227 02 25

Fax: 0711 / 227 04 96

### Niederlassung

Reudnitzer Straße 13  
04103 Leipzig

Tel.: 0341 / 998 20 06

Fax: 0341 / 998 20 07

# P R E S S E M I T T E I L U N G

## Verwaltung wird webfähig – die main {GRUPPE} mischt mit

**Stuttgart / Leipzig. Mit einem Paket Softwarelösungen, die Teile der Verwaltung ins Internet und Intranet bringt, startet die main {GRUPPE} gutgerüstet zur CeBIT 2003 in Hannover. Neben Lösungen fürs e-Government bietet das Unternehmen Systeme für einen effizienteren Arbeitsablauf in Großunternehmen und zur Rationalisierung von so manchem Verwaltungsaufwand.**

Während e-Government in aller Munde ist, entwickelte die main {GRUPPE} zunächst in ihrer Zentrale in Stuttgart, später in ihrer Leipziger Niederlassung, ein Softwaretool, mit dem die Anbieterkartei für Ausschreibungen ins Internet verlagert und für beide Seiten – die Kommune und das an der Ausschreibung teilnehmende Unternehmen – zugänglich ist. „Das hat den Vorteil“, so der Geschäftsführer Jürgen Nicolai, „dass die Unternehmen ihre Referenzen an einer zentralen Stelle hinterlegen und pflegen können. Mit einem Verweis auf die Richtigkeit der Daten in Anbieterkartei:online, wie wir das Produkt genannt haben, muss die Firma nicht bei jeder neuen Teilnahme an einer öffentlichen oder beschränkten Ausschreibung seine Referenzen und Firmendaten beilegen. Das ist für die Unternehmen erfahrungsgemäß immer ein hoher zeitlicher und materieller Aufwand, wenn die Unterlagen regelmäßig aufbereitet, ausgedruckt und abgegeben werden müssen. Und die Kommunen stapeln die Unterlagen in irgend einem Schrank. Kein Mensch sieht sich das je durch. Und wenn einer mal was sucht, weiß er nicht, bei welchem Kollegen die Sachen liegen und wo dieser sie abgelegt hat.“

Mit der Idee im Hinterkopf, diesen Verwaltungsvorgang zu optimieren, setzten sich die Mitarbeiter des Softwarehauses an die Konzeption. Das Tool sollte zum einen die Daten zentral sammeln, nach verschiedenen Kriterien sortieren können und seitens der Kommune die Möglichkeit bieten, Kommentare zu einzelnen Firmen oder zu deren Referenzen hinterlegen zu können. „Somit wird die Kommunikation unter den Mitarbeitern der Behörde optimiert, denn oft weiß der eine Kollege nicht, dass der andere mit einem bestimmten Unternehmen schon Erfahrungen gemacht hat. Er kann den Kommentar einsehen und seinen eigenen Kommentar ergänzen.“, so Nicolai. Jeder Mitarbeiter kommt über seinen persönlichen Zugang zur Anbieterkartei:online. Das ermöglicht zum einen, dass verschiedene Rollen mit unterschiedlichen Berechtigungen hinterlegt werden können und zum anderen, dass jeder Mitarbeiter seine eigenen Favoriten in einer Liste führen und Gruppen von Unternehmen anlegen kann. So können z.B. sehr schnell per E-mail alle Firmen eines Bauvorhabens über einen Bauberatungstermin informiert werden. Der Mitarbeiter geht in seine Favoriten, wählt z.B. die Gruppe des Bauvorhabens aus und schickt an alle Firmen gleichzeitig die Mitteilung. „Optimaler kann man das gar nicht gestalten. Wir haben eine E-mail-Anbindung und einen Terminplaner in das System integriert, womit diese Sachen funktionieren.“

Ein Unternehmen, das sich registriert, wählt seine Zugangsdaten selbst. So kommt nur der Mitarbeiter der Firma an die hinterlegten Firmendaten und die eingetragenen Referenzen, die nach Referenzgruppen sortiert werden. Das Unternehmen pflegt seine Daten selbst, trägt neue Referenzen ein, löscht alte und beschreibt die durchgeführten Arbeiten. Zu den Referenzen können Fotos hinterlegt werden.

„Wir haben uns gedacht, wir entwickeln eine Software, die für beide Seiten einen hohen Nutzen hat und die Qualität der Arbeiten steigert. Das ist uns auch gelungen, denn sowohl die Mitarbeiter der Kommune

**Ihr Ansprechpartner für Presse, Marketing und Vertrieb:**

Katrin Munkelt, Tel.: 0341 / 998 20 10, E-mail: k.munkelt@main-gruppe.de

als auch die Firmen selbst, werden das Tool sehr häufig verwenden – und sicherlich auf ganz verschiedene Weise. Der Vorteil liegt darin, dass wir durch unsere Technologie, die Anbieterkartei:online hinterlegt, viele Rollen hinterlegen, verschiedene Datenbanken bei Bedarf parallel betreiben und das Tool für mehrere Abteilungen konfigurieren können. Es wird nur ein mal installiert und kann doch z.B. vom Hochbauamt, vom Tiefbauamt oder vom Kulturamt völlig unterschiedlich genutzt werden“ schwärmt der Entwickler.

Doch nicht nur für Behörden ist dieses Tool geeignet. Auch Ausschreibungsportale oder Kammern hat die main {GRUPPE} dafür als Zielgruppe im Visier. „Wir haben das System als Prototyp fertig, jedoch sind einige Sachen aus Zeitmangel noch nicht umgesetzt. Wenn wir einen Kunden dafür gewinnen können, werden wir gemeinsam mit dem Kunden den Feinschliff der Konzeption und des Systems machen. Unsere Software zeichnet sich ja dadurch aus, dass wir sie sehr flexibel für unseren Kunden entwickeln und anpassen können. Die Umsetzung dauert nicht so lange, da durch den vorgefertigten Softwarebaukasten die Basisdienste schon fast fertig sind. Die werden einfach genutzt und kundenindividuell angepasst. Den Prototyp haben wir – man traut es sich kaum zu sagen – fast nebenbei entwickelt. Rechnet man den Aufwand mal zusammen, kommen wir vielleicht auf drei Wochen für einen Entwickler. Das ist nicht viel. Nun wollen wir die Vermarktung dafür starten. Dass wir nur den Prototyp haben, ist nicht schlimm. Wir haben ja unsere Gründe dafür. Es wäre sinnlos, etwas zu entwickeln und unser Kunde möchte bestimmte Sachen dann anders realisiert haben. Das ist doppelte Arbeit und muss nicht sein“, so Nicolai.

Anders sieht es dagegen es mit einer Internet-/Intranetlösung aus. Das Problem-Managementsystem :intranet ist ein Produkt, welches zurzeit bei der Allianz Lebensversicherungs-AG im Intranet läuft, aber auch problemlos im Internet laufen kann. Mit diesem System kann die optimale Fehlerbearbeitung, von der Erfassung über die Kommentierung, Zuweisung, Einstufung der Priorität, Fehlerbeseitigung bis hin zur Protokollierung erfolgen. Das System ist wie Anbieterkartei:online mandantenfähig und wird in der Allianz z.B. in sieben verschiedenen Abteilungen eingesetzt. Das Besondere am System ist, dass ihm verschiedene Rollen und Berechtigungen hinterliegen und alle Beteiligten den Arbeitsstand verfolgen können. Je nach Berechtigung können sie kommentieren, lesen, bearbeiten oder Aufgaben delegieren. Häufig auftretende Fehler werden in einer Wissensdatenbank gespeichert und allen Nutzern zur Verfügung gestellt. „Das fördert die Kommunikation der Mitarbeiter und hat sich bislang bewährt“, so Jürgen Nicolai.

In Sachen Online-Verwaltung haben die Mitarbeiter der main {GRUPPE} noch viel vor. Vor kurzem wurde eine Anmeldesoftware fertiggestellt, die sich fortlaufend noch weiterentwickelt. „Eine Kollegin hat für Turniere ihres Sportvereins ein solches Tool gebraucht und sich darangesetzt, eines zu bauen. Da in dem Verein viele Anmeldungen für große Turniere zusammen kommen, reduziert eine Online-Anmeldung den gesamten Verwaltungsaufwand. Abteilungsleiter und Organisatoren haben immer einen Überblick über den aktuellen Anmeldestatus, der Finanzverantwortliche kann über einen separaten Zugang ständig die Zahlungseingänge überblicken und aktualisieren. Wir haben bislang viel Lob von dem Verein und seinen Sportkollegen erhalten. Das Produkt ist noch ganz neu, sozusagen unser Baby. Wir werden sehen, wie gut wir es vermarkten können. Doch das sehen wir sehr positiv.“

www.main-gruppe.de  
März 2003